

ISSN 0073-8417

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN

SEKTION
BIOLOGIE

SERIE 11 · NUMMER 23 · 1978

FILM E 2230

Sitta europaea (Sittidae)
Balz und Kopulation (Freilandaufnahmen)



INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM · GÖTTINGEN

Angaben zum Film:

Stummfilm, 16 mm, farbig, 16 m, 1¹/₂ min (24 B/s). Hergestellt 1972, veröffentlicht 1977. Das Filmdokument ist für die Verwendung in Forschung und Hochschulunterricht bestimmt. Die Aufnahmen wurden von der Heinz-Sielmann-Produktion, München, hergestellt. Bearbeitet und veröffentlicht durch das Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen, Dr. H. KUCZKA; Schnitt: R. DRÖSCHER.

Zitierform:

SIELMANN, H.: *Sitta europaea* (Sittidae) – Balz und Kopulation (Freilandaufnahmen). Film E 2230 des IWF, Göttingen 1977. Publikation von H. LÖHRL, Publ. Wiss. Film., Sekt. Biol., Ser. 11, Nr. 23/E 2230 (1978), 5 S.

Anschrift des Verfassers der Publikation:

Dr. H. LÖHRL, Edelweiler 73, D-7293 Pfalzgrafenweiler 2.

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN

Sektion BIOLOGIE

Sektion TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN

Sektion MEDIZIN

NATURWISSENSCHAFTEN

Sektion ETHNOLOGIE

Sektion GESCHICHTE · PUBLIZISTIK

Herausgeber: H.-K. GALLE · Schriftleitung: E. BETZ, I. SIMON

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN sind die schriftlichen Ergänzungen zu den Filmen des Instituts für den Wissenschaftlichen Film und der *Encyclopaedia Cinematographica*. Sie enthalten jeweils eine Einführung in das im Film behandelte Thema und die Begleitumstände des Films sowie eine genaue Beschreibung des Filminhalts. Film und Publikation zusammen stellen die wissenschaftliche Veröffentlichung dar.

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN werden in deutscher, englischer oder französischer Sprache herausgegeben. Sie erscheinen als Einzelhefte, die in den fachlichen Sektionen zu Serien von etwa 500 Seiten zusammengefaßt und im Abonnement bezogen werden können. Jede Serie besteht aus 4 Lieferungen mit einer entsprechenden Zahl von Einzelheften; jährlich erscheinen 1–4 Lieferungen in jeder Sektion.

Bestellungen und Anfragen an: Institut für den Wissenschaftlichen Film
Nonnenstieg 72 · D-3400 Göttingen
Tel. (05 51) 2 10 34

Heinz-Sielmann-Produktion, München:

Film E 2230

Sitta europaea (Sittidae) – Balz und Kopulation (Freilandaufnahmen)

Verfasser der Publikation: HANS LÖHRL, Pfalzgrafenweiler

Inhalt des Films:

Sitta europaea (Sittidae) – Balz und Kopulation (Freilandaufnahmen). Die Kopulation eines Kleiberpaares wird mit einer ritualisierten Bewegung eingeleitet. Dabei bewegt vor allem das Männchen in starrer Haltung seinen vom Weibchen abgewandten Kopf und Körper pendelnd hin und her. Anschließend folgt die Begattung, bei der das Männchen mit den Flügeln schlagend das Gleichgewicht hält. Die Vorgänge werden mehrfach wiederholt.

Summary of the Film:

Sitta europaea (Sittidae) – Courtship and Copulation (Open Air Shots). Copulation of a nuthatch pair is introduced by means of ritualistic movements. Hereby the male, for the most part, with rigid body, makes pendulum movements with head and body away from the female. Copulation follows whereby the male balances by beating his wings. The procedure is repeated several times.

Résumé du Film:

Sitta europaea (Sittidae) – Parade amoureuse et accouplement (prises de vues en plein-air). L'accouplement d'un couple de sittelles commence par un mouvement ritualisé. Pour ce faire, le mâle surtout balance de part et d'autre sa tête et son corps détournés de la femelle, tout en gardant un maintien raide. A ceci succède l'accouplement pendant lequel le mâle se maintient en équilibre en battant des ailes. Les processus se répètent plusieurs fois.

Allgemeine Vorbemerkungen

Die meisten Vögel vermeiden es, sich über eine bestimmte Individualdistanz hinaus einander zu nähern. Dies gilt auch für die Partner eines Paares. Nur wenige Vogelfamilien, z.B. unter den Papageien, ferner Timalien, Prachtfinken u. a. erlauben dem Partner oder sogar den Artgenossen eine Annäherung bis zur Berührung.

Die Arten mit gegenseitiger Distanz müssen ihre Kontaktscheu vor einer Kopulation für diesen kurzen Augenblick überwinden, indem sie entweder den Partner ein-

schüchtern oder aber beschwichtigen. Dies letztere geschieht bei einer Reihe von Arten durch ein „Geschenk“ in Form von Nahrung, das die Männchen ihren Weibchen überbringen; dessen Übergabe ist zu einem Ritual geworden, das die Kopulation ermöglicht. Bei anderen Arten ist die Beschwichtigung auf eine ritualisierte Bewegungsweise beschränkt. Sie läuft in relativ starrer Form ab und ist die Voraussetzung für eine Kopula.

Balz und Kopulation beim Kleiber

Kleiber gehören zwar zu den wenigen Arten unter den kleinen Singvögeln, die das ganze Jahr über als Paar verbunden bleiben und gemeinsam ihr Revier verteidigen, sie sind jedoch stets auf Abstand voneinander bedacht, wobei das Männchen außerhalb der Brutzeit dominant ist. Wo Kleiberpaare einen Futterplatz besuchen, läßt das Weibchen bei gemeinsamem Anflug stets dem Männchen den Vortritt und verläßt die Futterstelle fluchtartig, wenn das Männchen unvermittelt erscheint. Das Verhältnis ändert sich während der Brutzeit, in der das Weibchen an der Bruthöhle und in deren Umgebung dominiert.

Vor und nach der Kopulation dient eine eigenartige Pendelbewegung als Beschwichtigung, wobei das Männchen stets vom Weibchen abgewandt unter hohen, wispernden Lauten mit dem ganzen Körper in steifer Haltung hin- und herpendelt, bis es dann unvermittelt schnell auf das Weibchen springt. Da die Kopula meist mehrmals hintereinander vollzogen wird, nimmt das Männchen während der Unterbrechung erneut die Pendelstellung ein. Auch das Weibchen pendelt, wenn auch nicht in der starren Haltung wie das Männchen. Außerdem vibriert es leicht mit den Flügeln, während es zur Paarung auffordert.

Filmbeschreibung

Ein Kleiber sitzt auf einem Ast und singt in der bei dieser Art üblichen Stellung: hochaufgerichtet mit beinahe senkrecht erhobenem Schnabel. Anschließend sieht man einen Kleiber, der sitzend kurz hin- und herpendelt, daraufhin abfliegt und mit einem Weibchen kopuliert. Das Männchen springt ab, und man erkennt nun die eigenartige Balzstellung des Kleibers, bei der das Männchen vom Weibchen abgewandt in steifer Haltung hin- und herpendelt, während das Weibchen weiterhin zur Kopulation auffordert, indem es leicht mit den Flügeln vibriert. Nach dieser Pendelzeremonie dreht sich das Männchen wieder dem Weibchen zu, wendet sich wieder ab und pendelt erneut hin und her, um dann unvermittelt wiederum das Weibchen zu besteigen. Es hält dabei das Weibchen nicht am Kopf- oder Nackengefieder fest, sondern hält flügel Schlagend Gleichgewicht.

Nach Beendigung der Begattung folgt erneut eine abschließende Pendelzeremonie, solange das Weibchen sitzen bleibt.

Jetzt sieht man einen Kleiber an der Eichenrinde klettern und nach Nahrung suchen. Unvermittelt erfaßt die Kamera wieder eine Kopulation und nochmals das Pendeln, worauf das Männchen dann das Weibchen umkreist und wiederum besteigt. Ein weiteres Mal wendet es sich jetzt wieder vom Weibchen ab und pendelt. Dabei

sieht man jetzt, daß auch das Weibchen pendelt, aber nicht in der starren Haltung wie das Männchen.

Anschließend klettert das Männchen noch in der steifen Balzstellung einen Ast hoch.

Literatur

- [1] BLUME, D.: So verhalten sich die Vögel. Das Vivarium. Stuttgart 1971.
- [2] BLUME, D.: Ausdrucksformen unserer Vögel. Neue Brehm-Bücherei 342. Wittenberg-Lutherstadt 1967.
- [3] LÖHRL, H.: Das Verhalten des Kleibers (*Sitta europaea caesia* Wolf). Z. Tierpsychol. 15 (1958), 191–252.
- [4] LÖHRL, H.: Die Kleiber Europas. Neue Brehm-Bücherei 196. Wittenberg-Lutherstadt 1967.